Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Sperrstelle 0660 Seglingen

Gemeinde
Glattfelden, Eglisau

Bezirk
Bülach

Ortslage
Eglisgrund, Altenhau, Lindirain, Birchstudhof, Wölflishalden, Feisterrisi

Planungsregion
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n)	Altenhaustrasse; Birchstudhof 1 bei; Eglisgrundweg 6.1 bei; Feisterrisiweg; Lindirainstrasse
Bauherrschaft	Bundesamt für Armeematerial und Bauten, Schweizer Armee
ArchitektIn	Befestigungsbaubüro Bern (BBB), Büro für Befestigungsbau Bern BBB
Weitere Personen	
Baujahr(e)	1940–1945
Einstufung	kantonal
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
KGS	nein
Datum Inventarblatt	27.05.2021 Jan Capol

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
A05391	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05392	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05393	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05394	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05395	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05396	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05397	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05419	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
A05423	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
T02748	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
T02748	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung

Die Besatzung der Sperrstelle 0660 Seglingen hätte im Kriegsfall die Aufgabe gehabt, hinter der (nördlichen, am Rhein gelegenen) Sperrstelle 0659 Eglisau die Bahn- und Strassenverbindung Richtung Bülach zu sichern. Die Sperrstelle gehörte zur Grenzbefestigung, die die Südseite des Rheins gegen Angriffe der Wehrmacht aus dem Raum Rafzerfeld verteidigen sollte. Die zwei dazugehörigen Beobachtungsbunker aus Betonrohren (A05391, A05419) gelten heute als typologische Besonderheit. Mit Planung und Bau der Limmatstellung ab 1938 verloren die Sperrstellen am Rhein an Bedeutung. Die Limmatstellung war eine an die Strecke Gempenplateau (westlich von Liestal) über Hauenstein, Bözberg, Limmat, Zürichsee, Linth und Walensee bis nach Sargans zurückversetzte und damit verkürzte Verteidigungslinie gegen Deutschland, die weite Teile der Ostschweiz aussen vorliess. Die Armeeführung hoffte mit der Limmatstellung einen Angriff Deutschlands auf Frankreich über die Schweiz – unter Umgehung der Maginot-Linie – zu stoppen (siehe z. B. Uitikon, Sperrstelle 5082 Waldegg). Die Truppen südlich des Rheins sollten im Fall eines Angriffs die Sperrstellen so lange wie möglich verteidigen und sich kämpfend bis zur Limmatstellung zurückziehen.
Die Sperrstelle 0660 Seglingen ist als Militäranlage aus der Zeit unmittelbar vor dem Zweiten

Sperrstelle 0660 Seglingen

Weltkrieg ein wichtiger architektur- und sozialhistorischer Zeuge und bildet einen materiellen Ausgangspunkt in der Diskussion über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Heute noch wird den Sperrstellen ein hoher abschreckender Faktor gegen das Dritte Reich zugemessen. Aufgrund der Verteidigungskraft der Sperrstellen soll sich die Wehrmachtführung entschlossen haben, Frankreich nicht über die Schweiz, sondern über die vermeintlich schlecht vorbereiteten Benelux-Staaten anzugreifen. Das Schicksal der – entgegen manchen Behauptungen – sehr gut gerüsteten belgischen Armee, die innert Wochen überwältigt wurde, weist allerdings auf die wahrscheinliche Nutzlosigkeit der Sperrstellen im «Ernstfall» hin. Der Erfolg der Wehrmacht gegen Frankreich führte schliesslich zum Rückzug der Armee ins Alpen-Réduit.

Schutzzweck

Erhalten der bauzeitlichen Substanz der sechs Anlagen, inklusive der Ausbauten der Panzersperre T02748 nach dem Zweiten Weltkrieg.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Die Sperrstelle zieht sich südlich des Eglisauer Ortsteils Seglingen von der östlichen Hangkante des Laubbergs über die Senke in den Hang des Rhinsbergs hinein. Die Panzersperre T02748 erstreckt sich entlang der Gemeindegrenze zwischen Eglisau und Glattfelden.

Objektbeschreibung

Beobachtungsposten (A05391, A05419)

Je ein in den Boden eingelassenes Betonrohr an der Hangkante des Laubbergs, das mit Schachtdeckel geschlossen werden kann.

Kleinunterstand (A05392)

Kleiner Betonbunker mit Betonrohr als Einstiegsschacht.

Infanteriebunker (A05393)

Zweigeschossiger Betonbunker mit abgewinkeltem Eingangsvorbau an der Ostflanke des Laubbergs. Erstellt u. a. für Panzerabwehrkanone und Maschinengewehr zum Beschuss von Angreifern der Panzersperre T02748.

Infanteriebunker (A05394)

Zweigeschossiger Betonbunker mit abgewinkeltem Eingangsvorbau an der Ostflanke des Laubbergs. Erstellt u. a. für Panzerabwehrkanone und zwei Maschinengewehre zum Beschuss von Angreifern der Panzersperre T02748.

Kleinunterstand (A05395)

Bunker für Soldaten, die die Panzersperre infanteristisch verteidigen sollten.

Kleinunterstand (A05396)

Bunker für zwölf Mann, die die Panzersperre infanteristisch verteidigen sollten.

Infanteriebunker (A05397)

Zweigeschossiger Betonbunker mit abgewinkeltem Eingangsvorbau an der Westflanke des Rhinsbergs. Erstellt u. a. für Panzerabwehrkanone und Maschinengewehr zum Beschuss von Angreifern der Panzersperre T02748.

Kleinunterstand (A05423)

Bunker für Soldaten, die die Panzersperre infanteristisch verteidigen sollten.

Panzersperre (T02748)

Die grossteils überwachsene Anlage weist eine Vielzahl verschiedener Sperrmauern und unterschiedlicher Betonblöcke auf.

Baugeschichtliche Daten

1940	Errichtung Kleinunterstand A05392
1941	Errichtung Infanteriebunker A05393, A05394, A05397, Bau der Panzersperre T02748
1943	Errichtung Kleinunterstand A5395, A5396, A05423,
1944–1945	Errichtung Beobachtungsposten A05391 und A5419

Sperrstelle 0660 Seglingen

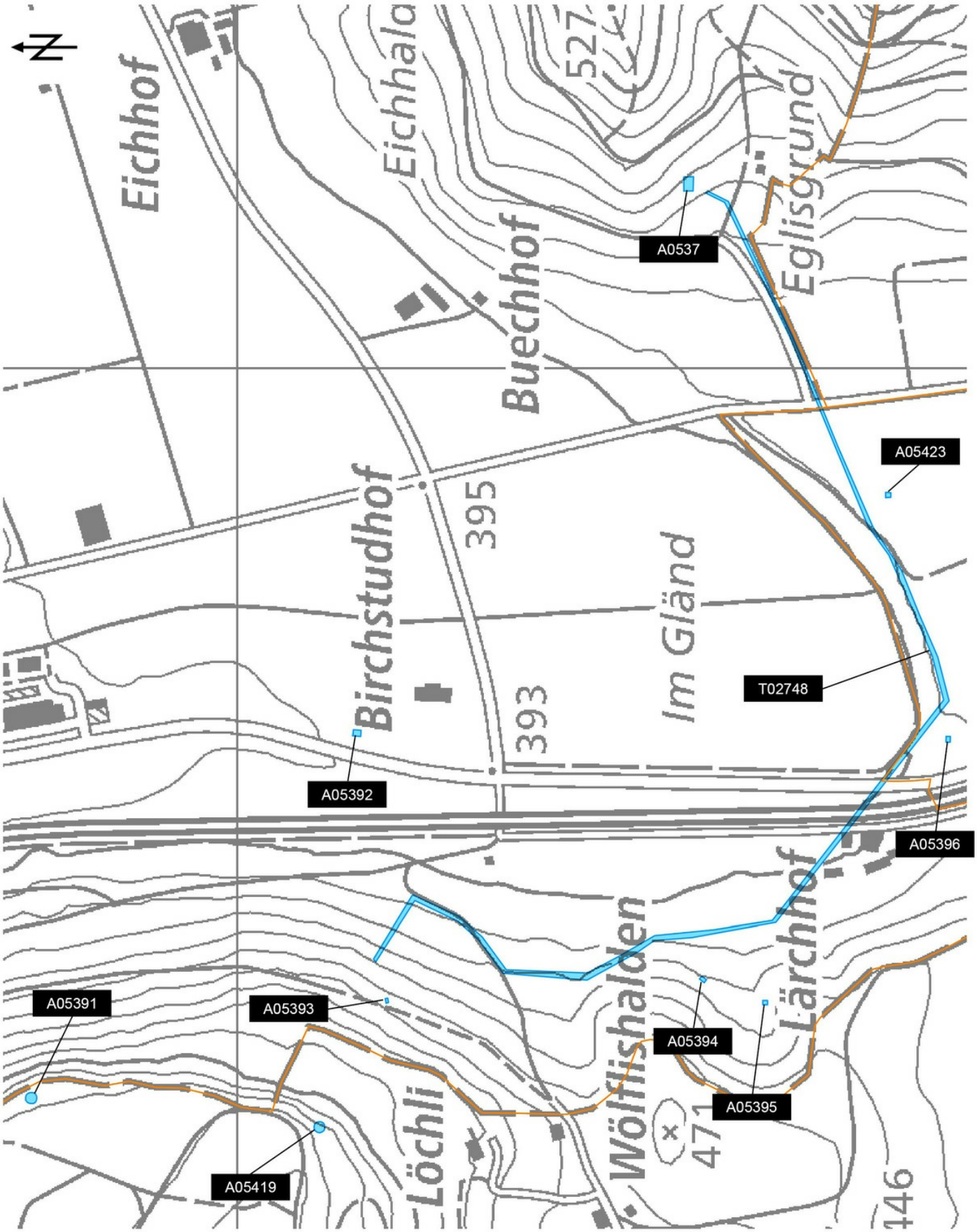
1961-1965 Geländeverstärkungen an der Panzersperre T02748

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Militärische Denkmäler im Kanton Zürich, Inventar der Kampf- und Führungsbauten, Bern 2003, S. 32–33.
- Giovanni Carmine et al. Bunker unloaded, Luzern, 2003.
- Inventar der Kampf- und Führungsbauten, armasuisse 2003-2004, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Jean-Michel Veranneman de Watervliet, Belgium in the Second World War, Barnsley 2014.
- Matthias Dürst, Felix Köfer, Die Verteidigungswerke der Stadt Zürich, «Der Zürcher Bunkerwanderführer», Zürich 2014.
- Walter Lüem, Andreas Steigmeier, Die Limmatstellung im Zweiten Weltkrieg, Baden 1997, S. 15–61

Kanton Zürich
GIS-Browser (https://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 20.11.2020 12:51:55

Massstab 1:5750

0 50 100 150m

Zentrum: [2681727.97,1268729.41]

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Beobachtungsposten A05391, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_52).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Beobachtungsposten A05419, 15.12.2009 (Bild Nr. D100682_59).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Eingang Kleinunterstand A05392 über Betonrohr, 07.12.2015 (Bild Nr. D100682_71).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Infanteriebunker A05393, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_53).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Infanteriebunker A05393, Feuerraum mit Scharten für Maschinengewehre, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_54).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Infanteriebunker A05394, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_55).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Kleinunterstand A05395, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_56).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Kleinunterstand A05396, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_57).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Infanteriebunker A05397, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_58).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Kleinunterstand A05423, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_60).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Panzersperre T02748, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_61).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Panzersperre T02748, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_62).

Sperrstelle 0660 Seglingen

Sperrstelle 0660 Seglingen, Panzersperre T02748, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_63).

Sperrstelle 0660 Seglingen, Panzersperre T02748, 17.12.2009 (Bild Nr. D100682_64).